

# **Protokoll Plenum des BRN am 02.02.2021**

Digitales Plenum

Protokoll: Ortrun Franchy

Beginn: 18:30 Uhr

Anwesende siehe Anwesenheitsliste

Gäste: Frau Rita Heinemann (CSU-Stadträtin), Yasemin Yilmaz (SPD-Stadträtin), Alexandra Thiele (Die Guten- Stadträtin), Klaus Roesse (Linke Liste) Frau Andrea Friedel (Bündnis 90), Frau Nicole Alesik (CSU)m, Carsten Striepe, Luca Fabien Dotzler (Diversity Media), Frau Barschtipan (SHA), Frau Beate Barthmann (SHA), Frau Nina Brötzmann (SHA), Herr Volker Wolfrum (SHA), Frau Anika Rösch (Presse- und Informationsamt Stadt Nürnberg), Frau Claudia Kuschel, (Gebärdensprachdolmetscherin), Frau Sandra Blum (Gebärdensprachdolmetscherin), Frau Ortrun Franchy (Geschäftsstelle BRN)

## **TOP 1) Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokolle**

Michael Mertel begrüßt die Anwesenden. Er verweist auf die Datenschutzerklärung und die im Zusammenhang stehenden städtischen datenschutzrechtlichen Vorgaben von digitalen Sitzungen. Fotos werden in dieser Sitzung keine gemacht.

Die Beschlussfähigkeit (22 Anwesende Ratsmitglieder) wird festgestellt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

## **TOP 2) Bericht des Vorstands**

### **2.1. Gespräche mit der Stadt Nürnberg (Baureferat)**

Peter Vogt berichtet über die Historie, die zu diesem Termin geführt hat. In den letzten Jahren waren immer mehrere Akteure in Gesprächsrunden involviert. Nun hat der BRN auch

in diesem Bereich die satzungskonforme Einbindung erreichen können. Gespräche zu Projekten werden nun ausschließlich über den Behindertenrat geführt.

## **2.2. Jahresbericht 2020**

Michael Mertel bittet die Ausschüsse **bis Ende Februar** um die Berichte des Jahres 2020. Der anzufertigende Doppeljahresbericht 2019/2020 soll im ersten Quartal 2021 im Bereich der Alltagssprache fertig gestellt sein.

## **2.3. Wahl 2021**

Renate Serwatzy berichtet über den aktuellen Stand. Es gibt eine Planungsgruppe, die sich am 28.01.2021 zum ersten Mal getroffen hat. Ein weiterer Termin ist für den 11.02.2021 angesetzt. Gemeinsam wird das vorliegende Wahlkonzept in Teilschritten durchgearbeitet. In Zusammenarbeit mit Diversity media wird die mediale Unterstützung (Videos, Streaming etc.) ausgearbeitet.

## **2.4. Stelle BRN**

Michael Mertel berichtet kurz über den aktuellen Stand. Die Stellenfrage ist zwischenzeitlich weit fortgeschritten. Das Ausschreibungsverfahren beginnt in Kürze. Einen herzlichen Dank richtet er an die Vertreter von Politik für die Beschlussfassung und an die Mitarbeiter von SHA für die inhaltliche Ausgestaltung.

## **2.5. Maskenpflichtbefreiung**

Eine Anfrage an den Vorstand ist zu diesem Thema eingegangen. Diskriminierung steht beim Anfragenden im Vordergrund. Der Vorstand hält dies für ein sehr wichtiges Thema, daher ist hierzu im April-Plenum ein inhaltlicher Punkt mit Experten geplant. Auf Rückfrage welche Expertise eingebracht werden soll, wurde auf juristische Fragestellungen bzw. Alltagsfragen hingewiesen.

## **TOP 3) Bericht aus dem Inklusionsteam**

### **3.1. Vorstellung Frau Doris Barschtipan (SHA – Beratung für Menschen mit Behinderung)**

Frau Barschtipan ist seit 1988 bei Stadt in der Sozialverwaltung tätig und hat seit dem 01.12.2020 die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung im SHA inne. Frau Barschtipan ist selbst hochgradig sehbehindert und war auch in der ersten Amtsperiode des BRN ein Mitglied. Frau Barschtipan ist Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung und sondiert in ersten Gesprächen, wo die Menschen mit ihren Anliegen die beste Zuständigkeit finden.

### **3.2. Vorstellung Frau Nina Brötzmann (Inklusionsbeauftragte)**

Frau Brötzmann ist Soziologin mit 5 Jahren Forschungserfahrung im Bereich Sozialforschung; u.a. im Bereich Arbeitsmarktintegration von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen am IAB in Nürnberg, Tätigkeit als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung in Fürth von Oktober 2019 bis Dezember 2020. Seit Beginn 2021 ist sie in Nürnberg als Elternzeitvertretung von Frau Haas als städtische Inklusionsbeauftragte tätig.

### **2.8. Vorstellung Studie „Menschen mit Behinderung und barrierefreies Wohnen“**

Frau Brötzmann stellt dem Plenum die Ergebnisse der Studie „Menschen mit Behinderung und barrierefreies Wohnen“, die im Zuge des Aktionsplans erstellt worden ist, vor. Von den Anwesenden gab es zahlreiche Rückfragen und positives Feedback zum Vortrag. Die Studie selbst kann unter folgendem Link eingesehen werden.

**Zusammenfassung der Studie:**

[https://www.nuernberg.de/imperia/md/sozialamt/dokumente/zusammenfassung\\_inklusionsstudie\\_stadt\\_nurnberg\\_2020.pdf](https://www.nuernberg.de/imperia/md/sozialamt/dokumente/zusammenfassung_inklusionsstudie_stadt_nurnberg_2020.pdf)

### **Ausführliche Studie:**

[https://www.ifes.fau.de/files/2020/09/stadt-nuernberg-bericht\\_gesamt-21092020\\_final.pdf](https://www.ifes.fau.de/files/2020/09/stadt-nuernberg-bericht_gesamt-21092020_final.pdf)

## **TOP 4) Bildung einer Orga- und Planungsgruppe UN-Zug**

Michael Mertel bittet die Anwesenden um Mitarbeit in der Planungsgruppe für den UN Zug im Mai 2021. Die Organisation für den am 08.05.2021 geplanten UN-Zug inkl. 11 Jahre Behindertenrat muss durchgeführt werden. Für die Rahmenbedingungen kann auf Daniela Rotella, die den ersten UN-Zug federführend mit Roland Weber organisiert hat, zurückgegriffen werden. Ratsmitglieder, die Interesse an der Organisation und Ausgestaltung dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte bei Ortrun Franchy in der Geschäftsstelle.

## **TOP 5) Vorstellung Diversity Media**

Der Verein möchte einen transkulturellen, inklusiven und diversen Media-Workspace mit Standort in Nürnberg errichten. Das heißt, sie produzieren Medien, stellen Kameras zur Verfügung, sie beraten Menschen ohne Erfahrung im Bereich Medien, Streaming, Tonqualität, etc. sie bieten Menschen, die sonst in Medien wenig Platz bekommen, eine Plattform.

## **TOP 6) Bericht aus den Ausschüssen**

### **6.1. Arbeit**

Thomas Wedel berichtet.

Es gibt seit Dezember nichts Neues.

### **6.2 Barrierefreiheit öffentlicher Raum**

Peter Vogt berichtet.

Unter anderem befasst sich der Ausschuss mit folgenden Themen:

Projekt Marientorgraben: Bei der Umgestaltung ist der Ausschuss schon länger in die Planung einbezogen.

Projekt: Brunnenäckerareal: Beim Neubau gibt es Probleme mit den Fuß- und Radwegen.

Projekt Tilly-Park: Hier wurde der BRN nicht frühzeitig in die Planung eingebunden. Nachdem auch der Bau bereits weit fortgeschritten ist, können nun doch noch wenige vom BRN eingebrachte Veränderungen vorgenommen werden.

Projekt Martin-Beheim: Hier wird ein modernes Holzhaus gebaut. Der BRN ist von vornherein in die Planung einbezogen worden.

Ein weiteres Projekt, das sich in der ersten Bauphase befindet und ein Altbestand ist, wird vom Ausschuss ebenfalls begleitet.

Verschiedene Straßenbahnhaltestellen werden mit Blindenleitsystemen ausgestattet bzw. ausgebaut.

Bei der Erarbeitung des neuen Radwegekonzeptes für Nürnberg vor einigen Jahren wurde der BRN nicht eingebunden. Daraus ergeben sich jetzt Probleme, mit denen sich der Ausschuss in einem Antrag beschäftigen möchte. Es geht hierbei um die bestmögliche Anordnung der Fahrbahnen für Auto- und Fahrradfahrer und der Gehwege. Der Entwurf des Antrags soll den Ratsmitgliedern zugeschickt werden. Die Diskussion soll auf schriftlichem Wege erfolgen.

### **6.3. Bauen und Wohnen**

Daniel Puff berichtet.

Die Arbeitsgruppe will ein Booklet erstellen. Außerdem werden noch verschiedene Treffen mit den zuständigen Stellen

erfolgen. Ebenso sollen die vorhandenen Wohnungen und der Bedarf ermittelt werden.

#### **6.4. Bildung und Kultur**

Gila Fürst berichtet.

Im Januar wurde der Jahresbericht 2020 im Ausschuss verabschiedet. Das Thema Eintrittspreise in Museen wurde bearbeitet. Es wurde festgestellt, dass alle städtischen Museen einheitliche Ermäßigungen für Menschen mit Behinderung haben. Private und staatliche Museen und deren Ermäßigungskonzept sind noch weiter auf der Agenda des Ausschusses.

#### **6.5. Finanzen**

Renate Serwatzky berichtet.

Die Ausstellung T4- Euthanasie-Morde wird nicht so, wie ursprünglich gedacht, stattfinden. Es wird eine Vortrags-/Film-Reihe zu diesem Thema entwickelt und diese wird zunächst digital geplant.

Die digitale Veranstaltungsreihe beginnt mit den Anfängen der Euthanasie und schließt mit den Entwicklungen unserer Zeit. Danach soll noch im Herbst eine Veranstaltung zum Abschluss stattfinden, die nochmal die Veranstaltungen kurz zusammenfasst und an die Menschen erinnert, die mutig waren und versucht haben, Betroffene zu retten.

Renate Serwatzky verweist auf sehr gute Filme der Medienwerkstatt zu diesem Thema. Die Links zu den Filmen:

„Als hätte es sie nie gegeben“ NS-"Euthanasie" in Neuendettelsau und Ansbach.

<https://www.medienwerkstatt-franken.de/video/ns-euthanasie-in-neuendettelsau-und-ansbach-diakonie/>

„Habt ihr das denn nicht vorher gewusst?“ Pränataldiagnostik

<https://www.medienwerkstatt-franken.de/video/film-praenataldiagnostik-schwangerschaft-downsyndrom/>

„Dinah Radtke im Porträt“ Wegbereiterin für Inklusion und Selbstbestimmung

<https://www.medienwerkstatt-franken.de/video/dinah-radtke-im-portraet-inklusion-und-selbstbestimmung/>

Forschungsprojekt NS-"Euthanasie" in Erlangen

Die nationalsozialistischen Krankenmorde in Erlangen 1939–1945

<https://www.ns-euthanasie-erlangen.de/de/home>

## **6.6. Gesundheit**

Susanne Jauch berichtet.

Die Ausschussmitglieder haben sich zum Teil bei der Ausarbeitung des neuen Konzepts zur Euthanasieausstellung beteiligt.

## **TOP 7) Sonstiges**

Termine 2021

29.03.2021 Vorstand +

26.4. 2021 Plenum

05.07. Vorstand +

26.07. Plenum

Vierte Plenumssitzung noch nicht terminiert!!!  
Planung 04.10.2021

22.11. Vorstand +

14.12.2021 Plenum

Herr Mertel richtet Grüße von Janine Wallasch aus und informiert die Ratsmitglieder über das Ausscheiden von Christina Hoang. Eine Nachbesetzung wird geprüft.

Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und wünscht einen angenehmen Abend.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr.

Unterschriften

Vorsitzende Michael Mertel und Peter Vogt

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The first signature on the left is a stylized, cursive signature that appears to be 'Mertel'. The second signature on the right is written in a more legible cursive and reads 'Peter Vogt'.